



## Geldwerte Informationen für intelligente Verbraucher

Ausgabe 1/ Januar 2001

### Unsere Themen

- **In eigener Sache**  
Informationen sind unverzichtbar
- **Virtueller Versicherungsordner**  
Ordnung in Ihren Versicherungsunterlagen
- **Kostenkiller Selbstbeteiligung**  
Selbstbeteiligungen senken Versicherungsprämien
- **Riesters Rente**  
Richtiger Schritt in die richtige Richtung
- **Prämienunterschiede**  
600% in der Unfallversicherung
- **Gegensätze**  
Unabhängigkeit als Grundlage jeder Beratung
- **Recht für Geld – Geld für Recht**  
Versicherungsvertragsrechtsschutz unverzichtbar
- **XYZ**  
Meldungen und Meinungen

### Interaktives Lesen

So haben Sie mehr von Ihren Informationen.

Lassen Sie sich Zeit! Niemand zwingt Sie, 8 Seiten Informationen hintereinander zu lesen. Klicken Sie zuerst die Überschriften an, die Sie besonders interessieren, und das Programm führt Sie an die entsprechende Stelle.

An einigen Stellen im Text finden Sie zusätzliche Buttons, die Ihnen einen Absprung zu ausführlichen Texten bis hin zu E-Mail-Formularen ermöglichen.

### In eigener Sache

Informationen sind unverzichtbar

Wir leben in einer Informationsgesellschaft. Das Internet wird zu einem unverzichtbaren Werkzeug. Wer überlegte Entscheidungen treffen und nichts dem Zufall überlassen will, benötigt ständig aktuelle Informationen, wenn er nicht überall draufzahlen will. Es geht um viel Geld, das die meisten Verbraucher achtlos verschenken, nur weil Ihnen die dringend notwendigen Informationen für ihre Kaufentscheidungen fehlen. Es geht also auch um Ihr sauer verdientes Geld, das Ihnen – wenn Sie nicht höllisch aufpassen – oft genug mit überhöhten Prämien für geringe Versicherungsleistungen aus der Tasche gezogen wird.

**TOP-IQ** bietet Ihnen kostenlos und ohne jede Verpflichtung regelmäßig geldwerte Informationen als sichere Grundlage für viele wichtige Entscheidungen. Was Sie daraus machen ist dann ganz allein Ihre Sache.

Wenn Sie die Vorschläge annehmen, werden auch Sie ganz bestimmt eine Menge Geld sparen. Sie erhalten also nicht nur geldwerte Informationen sondern zugleich interessante Lösungsvorschläge, über die es sich durchaus etwas länger nachzudenken lohnt.

Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen benötigt **TOP-IQ** sogar für den kostenlosen elektronischen Versand Ihre Zustimmung. Außerdem wäre es doch wenig sinnvoll, wenn Sie regelmäßig unerwünschte Informationen auf Ihren Rechner bekommen, die Sie sofort wieder ungelesen löschen.

Und noch ein Vorschlag: Sie haben doch ganz bestimmt eine Menge Freunde und Bekannte, die wie Sie Wert auf aktuelle Informationen legen und auch bereit sind, einen guten Rat zu akzeptieren. Wenn Sie diese Informationen weitergeben, können selbstverständlich auch Ihre Freunde **TOP-IQ**, den kostenlosen Informationsdienst des Verbandes marktorientierter Verbraucher e. V. nutzen und abonnieren.

Wenn Sie mehr über den Verband marktorientierter Verbraucher e. V. erfahren möchten, besuchen Sie uns unter

[www.optimaxxx.de](http://www.optimaxxx.de)





## Geldwerte Informationen für intelligente Verbraucher

### Virtueller Versicherungsordner Ordnung in Ihren Versicherungsunterlagen

Können Sie auf Anhieb – ohne lange in Ihrem Versicherungsordner nachzuschlagen – auf einhundert Mark genau sagen, wieviel Geld Sie im Jahr für Versicherungen und Vorsorge ausgeben?

Nur die wenigsten Verbraucher können das mit ehrlicher Überzeugung von sich behaupten. Sie befinden sich also in guter Gesellschaft.

#### Vorschlag

Machen Sie sich also auf jeden Fall die Mühe und rechnen Sie die Beiträge die Sie Jahr für Jahr für Versicherungen ausgeben, einmal in einer ruhigen Stunde zusammen! Sie werden staunen, welche enormen Summen da zusammenkommen.

Wenn Sie wollen, können Sie sich in wenigen Minuten einen Überblick verschaffen, der bis auf die letzte müde Mark stimmt.

Der virtuelle Versicherungsscheinordner, den Sie bei **Optimaxxx** im Internet finden, bietet kostenbewußten Verbrauchern wie Ihnen dazu jede gewünschte Hilfe. Wenn Sie Ihre Versicherungsverträge in Zukunft mit wenig Aufwand auch professionell verwalten wollen, wird **Optimaxxx** Sie ganz bestimmt begeistern.

Denken Sie auf jeden Fall einmal darüber nach, ob und wie Sie die Beträge, die Sie jetzt bezahlen, senken können! Auch dazu finden Sie weitere umfangreiche Informationen bei **Optimaxxx** im Internet.

### Der virtuelle Versicherungsordner



### Selbstbeteiligung

#### Selbstbeteiligungen senken Versicherungsprämien

Es gibt Autofahrer, ob es die intelligentesten sind, mögen Sie, lieber Leser, selbst beurteilen, die sind fürchterlich stolz

darauf, daß sie 25 Jahre oder auch länger nie einen Unfall mit ihrem Kraftfahrzeug gehabt und ihre Versicherungsgesellschaft noch nie in Anspruch genommen haben.

Die gleichen Kraftfahrer aber weigern sich mit einer fast schon beängstigender Beharrlichkeit, in ihrer Fahrzeugvollversicherung eine angemessene Selbstbeteiligung von DM 1.000 oder auch DM 2.000 zu akzeptieren, obwohl sie damit in der Vergangenheit viel Geld gespart hätten und auch in Zukunft viel Geld sparen würden.

Mehr noch, sie entscheiden sich sogar für einen der teuren „Serviceversicherer“, damit sie in einem Schadenfall nicht auf sich allein gestellt sind und ihre Schadenanzeige nicht allein ausfüllen müssen.

Es gibt Leute, die sind genauso stolz darauf, daß sie ihre Hausratversicherung oder auch ihre Gebäudeversicherung noch nie gebraucht haben. Aber sie weigern sich mit der gleichen unverständlichen Beharrlichkeit, in ihrer Hausratversicherung oder in ihrer Gebäudeversicherung eine geringe Selbstbeteiligung von maximal DM 1.000 zu vereinbaren.

Selbstbeteiligung ist zwar ein Wort, das Versicherungsvertreter, die auf Ihre hohen Abschlußprovisionen angewiesen sind, überhaupt nicht gern hören, geschweige denn selbst in den Mund nehmen, für den mitdenkenden, kostenbewußten Verbraucher oft die einzige Möglichkeit.

Angemessene Selbstbeteiligungen oder auch vernünftige Karenzzeiten senken die Versicherungsprämien von kostenbewußten Verbrauchern ganz erheblich, lassen aber gleichzeitig die Provisionen und damit oft genug das Interesse der Vertreter dahinschmelzen wie Schnee in der Sonne.

Daß es in einigen Versicherungsbereichen unverständliche Prämienunterschiede von mehreren hundert Prozent gibt, ist für viele Verbraucher sicherlich nicht neu. Wer sich informiert und mitrechnet, kann bereits eine Menge Geld sparen, wenn er sich ein preiswerte Gesellschaft aussucht. Aber es geht noch besser!

Entscheiden Sie sich für einen preiswerten Anbieter und eine angemessene Selbstbe-



## Geldwerte Informationen für intelligente Verbraucher

teiligung! Dann zahlen Sie für Ihre Verträge wahrscheinlich nur noch einen Bruchteil von dem Betrag, mit dem weniger orientierte Verbraucher heute Jahr für Jahr zur Kasse gebeten werden. Und Sie erhalten vielleicht sogar noch wesentliche bessere Bedingungen

Selbstbeteiligung ist im übrigen ein Wort, das Versicherungsvertreter, die auf ihre Abschlußprovisionen angewiesen sind, überhaupt nicht gerne hören, geschweige denn selbst in den Mund nehmen.

Selbstbeteiligungen senken die Versicherungsprämien von kostenbewußten Verbrauchern ganz erheblich, lassen aber gleichzeitig die Provisionen und damit auch das Interesse der Vertreter dahinschmelzen wie Schnee in der Sonne.

Immer mehr kostenbewußte Verbraucher entscheiden sich deshalb z. B. im Bereich der Hausrat-, Gebäude- und Rechtsschutzversicherung für Versicherungspolice mit übersehbaren Selbstbeteiligungen. Die Versicherungsgesellschaften sollen Risiken tragen und nicht unbedingt Kundengelder verwalten. Ihr Geld ist in Ihrer Brieftasche weit besser aufgehoben als in den unergründlichen Tresoren der Gesellschaften.

Wenn Sie mehr über die günstigen Selbstbeteiligungstarife erfahren möchten, die der Verband marktorientierter Verbraucher e. V. seinen Mitgliedern bietet, senden Sie uns ein E-Mail.

### Ich möchte mehr erfahren...



### Prämienunterschiede 600% in der Unfallversicherung

Ein Unfall ist schnell passiert. Das ist die bittere Wahrheit, der sich niemand entziehen kann. Darüber kann man nicht ernsthaft diskutieren, dem im Laufe eines Jahres

verunglückt – statistisch gesehen – jeder 8. Bundesbürger. Die Folgen sind oft schmerzhaft und unübersehbar. Der schöne Traum von gemeinsamer Zukunft, von Erfolg und Glück kann in Sekunden der Unaufmerksamkeit für immer zerstört werden.

Jeder, der in Beruf und Familie gefordert ist und vielleicht auch noch eine hohe Verantwortung für andere trägt, muß genau wissen, wieviel er für sich selbst und seine Familie wert ist, auch wenn er hofft, daß dieser Fall nie eintreten wird.

In keiner anderen Versicherungssparte aber liegen die Prämienunterschiede so hoch, wie gerade in der Unfallversicherung. Unverständliche Prämienunterschiede bis hin zu 600% lassen erahnen, wie die Verbraucher von den großen Gesellschaften mit den bekannten Namen über den Tisch gezogen und ausgenommen werden.

Viele Verbraucher könnten für das Geld, das Sie zur Zeit für Ihre magere Unfallversicherung bezahlen und wo sie jetzt im Schadenfall nur mit einem besseren Trinkgeld rechnen können, durchaus auch ausreichende Versicherungssummen bei einem preiswerten Anbieter haben.

Jeder sollte einen ausreichenden Unfallschutz haben, dann könnte viel menschliches Leid vermieden werden. Alle könnten auch einen ausreichenden Versicherungsschutz haben, wenn sie mitrechnen und die Preise vergleichen würden.

Für einen intelligenten Verbraucher gibt es ohnehin keinen vernünftigen Grund, mehr als nötig für seine Unfallversicherung zu bezahlen.

Die viel gepriesene Kulanz ist ein schönes Märchen, das vor allem den weniger intelligenten Verbrauchern von den Vertretern immer dann aufgetischt wird, wenn die -cherungsprämien mal wieder zu hoch sind oder die Leistungen im Vergleich einfach nicht stimmen.

Der **Verband marktorientierter Verbraucher e.V.** hat für seine Mitglieder ein richtungs-



## Geldwerte Informationen für intelligente Verbraucher

weisendes Konzept entwickelt, das Sie auch Sie interessieren könnten, denn Sie bekommen außergewöhnliche Leistungen zu einem fairen Preis.

Machen Sie sich die Mühe und erkundigen Sie sich bei anderen Anbietern nach einem Vergleichangebot! Sie werden mit Erstaunen feststellen, daß sich die versprochenen Prämienunterschiede bis zu 600% tatsächlich ergeben

Ihre Entscheidung für das Angebot des Verbandes marktorientierter Verbraucher e.V. wird Ihnen dann bestimmt nicht mehr schwerfallen. Sie erhalten einen wirklich maßgeschneiderten Versicherungsschutz, der, wenn Sie es nur wollen, auch höchsten Ansprüchen auf Absicherung der Arbeitskraft gerecht wird.

Wenn Sie mehr über dieses Konzept erfahren wollen, erhalten Sie ausführliche Informationen bei

[www.optimaxxx.de](http://www.optimaxxx.de)



### Riester's Rente

#### Richtiger Schritt in die richtige Richtung

Die Entscheidung war längst überfällig, denn inzwischen mußten wohl auch die größten Optimisten in Berlin einsehen, daß – allein aufgrund der demographischen Entwicklung - mit der gesetzlichen Rente kein Blumentopf mehr zu gewinnen war.

Nun soll alles anders und diesmal vielleicht sogar besser werden.

Vom Jahr 2002 kann jeder freiwillig in eine zusätzliche private Altersvorsorge einbezahlen. Um die staatliche Förderung zu erhalten, muß im ersten Jahr mindestens 1 Prozent des Bruttogehaltes eingezahlt werden. In drei weiteren Schritten von jeweils einem Prozent soll diese Einzahlung dann bis zum Jahr 2008 auf 4 Prozent des Bruttogehaltes anwachsen. Dabei handelt es sich um einen Mindestbeitrag, der zusammen mit der staatlichen Förderung aufgebracht werden muß.

Leider gibt es aber schon wieder Einschränkungen. Die neue Förderung kann – so wie es jetzt vorgesehen ist – nur in Anspruch nehmen, wer in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert ist. Keinen Zuschuß erhalten Beamte und Angestellte des öffentlichen Dienstes mit einer beamtenähnlichen Versorgung. Die meisten Selbständigen und die freiwilligen Mitglieder der gesetzlichen Rentenversicherung werden leer ausgehen.

Gefördert werden soll grundsätzlich die private Altersversorgung, und es gibt mehrere Wege die zu diesem Ziel führen. Vorgesehen ist eine private Rentenversicherung, ein Banksparplan oder auch ein Fondssparplan. Um die Spargulage zu erhalten müssen allerdings gewisse Kriterien erfüllt werden.

Die spätere Verrentung darf nicht vor dem 60. Lebensjahr beginnen und muß in eine lebenslange Leibrente oder einem Auszahlungsplan mit anschließender Verrentung hinauslaufen. Dazu müssen mindestens die eingezahlten Beiträge zur Verfügung stehen.

Auf Wunsch können die Kunden ihre eingezahlten Beiträge alle zehn Jahre auf einen anderen Anbieter übertragen. Gerade dieser Punkt dürfte den Versicherern zwar schwer in Magen liegen, aber durchaus zu einem fairen Wettbewerb im Interesse des Verbrauchers führen.

Die vorgesehenen Zulagen können sich durchaus sehen lassen. Das Finanzamt zahlt eine Grundzulage von zunächst DM 75 pro Jahr und zusätzlich für jedes Kind 90 Mark pro Jahr. Bis zum Jahr 2008 soll die Grundzulage dann auf DM 300 pro Jahr und die Zulage für jedes Kind auf DM 360 pro Jahr anwachsen. Ehepaare erhalten die doppelte Grundzulage, allerdings nur, wenn auch beide Ehepartner einen eigenen Vertrag abschließen und jeweils den Mindestbeitrag einbezahlen.

Bei einer vierköpfigen Familie könnte die Musterrechnung dann so aussehen: Angenommen die Eltern hätten zusammen einen Bruttoverdienst von 80.000 Mark. Dann



## Geldwerte Informationen für intelligente Verbraucher

zahlen sie jährlich 800 Mark in ihre künftige Altersversorgung ein. Ihre Grundzulage würde 150 Mark betragen und die Kinderzulage 180 Mark. Das bedeutet, daß das Ehepaar selbst im Jahr 2002 nur noch 470 Mark aufbringen muß.

Offen bleibt die Frage, in wieweit bestehende Verträge von der staatlichen Förderung profitieren können. Es wird zwar bereits an mehreren Denkmodellen gearbeitet, aber eine klare Aussage ist zu diesem Punkt noch nicht zu machen, da alle vorhandenen Vorsorgeprodukte noch nicht die von Finanzminister Riester geforderten Voraussetzungen erfüllen.

Schwierigkeiten wird es schon aus steuerlichen Gründen mit Sicherheit bei der Umwandlung bestehender Lebensversicherungen geben-

Werden Lebensversicherungen, die noch keine zwölf Jahre Laufzeit laufen, in neue Verträge umgewandelt, müssen die bisher angefallenen Gewinnanteile versteuert werden.

Riesters Gesetzentwurf ist - obwohl nach wie vor heftig umstritten - sicherlich ein erster Schritt in die richtige Richtung, dem weitere folgen müssen. Wenn wir immer wieder von mündigen Bürgern sprechen, so müssen diese auch bereit sein, wenigstens einen Teil der Verantwortung für sich selbst und ihre Familien zu übernehmen.

Zeit und Geld, das ist eine alte Weisheit, kann man im Leben immer nur einmal ausgeben. Dann sind sie beide - Zeit und Geld - unwiederbringlich fort. Geld, das in jungen Jahren für viele, oft nicht unbedingt notwendige Nebensächlichkeiten ausgegeben wird, muß zwangsläufig im Alter, wenn keine neuen Mittel mehr zufließen fehlen.

**Es ist bitter, älter zu werden, als man es sich leisten kann.**



### Gegensätze

#### Unabhängigkeit als Grundlage jeder Beratung

Was meinen Sie? Würden Sie einem Rechtsanwalt blind vertrauen, wenn Sie genau wissen, daß er auf der Gehaltsliste - nein, nicht Ihrer Feinde, aber immerhin doch Ihrer Gegner steht? Wohl kaum!

Sie wissen es aus eigener Erfahrung: Vertrauen können Sie doch nur jemandem, der unabhängig ist, der Ihre Interessen wahrnehmen will und auch wirklich wahrnehmen kann, ohne mit persönlichen Konsequenzen oder zumindest mit Nachteilen rechnen zu müssen.

Und dann will man in der Versicherungswirtschaft intelligenten Verbrauchern ernsthaft zumuten, daß sie einem Ausschließlichkeitsvertreter blind vertrauen, der - das können Sie überall nachlesen - durch knallharte Verträge als Handelsvertreter an seinen Versicherer gebunden ist und von auch diesem bezahlt wird?

Denken Sie einmal in Ruhe darüber nach, was man Ihnen zumuten will! Was glauben Sie denn, was passiert, wenn ein Ausschließlichkeitsvertreter seinem Kunden in einem Schadenfall zur Deckungsklage gegen die eigene Gesellschaft rät?

Schon beim ersten Mal erhält der vorlaute Vertreter mit Sicherheit die gelbe Karte. Beim zweiten Mal sieht er dann rot und wenig später ist er aus dem Rennen.

Ganz anders der Versicherungsmakler. Der Makler hat schon vom Gesetz her die Aufgabe, Ihre und ausschließlich nur Ihre Interessen gegenüber den Versicherungsgesellschaften wahrzunehmen. Mehr noch, er würde sich Ihnen gegenüber schadenersatzpflichtig machen, wenn er Ihnen in einem Fall nicht zur Deckungsklage raten würde, wo es angebracht ist.

Die Versicherer wissen dies natürlich auch, und kein Versicherer würde es wagen, einem Versicherungsmakler ernsthaft Vorwürfe zu machen, weil dieser pflichtgemäß handelt.



## Geldwerte Informationen für intelligente Verbraucher

Es ist ohnehin ein ungleiches Spiel, das zwischen Versicherern und ihren Kunden abläuft. Auf der einen Seite des Tisches sitzen die Profis, die auch noch über das notwendige Geld verfügen, um ihre Ziele ohne Rücksicht umzusetzen und jedes Spiel bis zum bitteren Ende durchstehen zu können.

Auf der anderen Seite sitzen die Verbraucher, die in diesem Spiel leider nur selten über den Amateurstatus hinaus kommen und sich leider viel zu oft mit dem Wenigen, was vom Tisch der Reichen abfällt, begnügen müssen.

Die Bank gewinnt immer, heißt es beim Roulette, und in der Versicherungswirtschaft sieht es nicht viel anders aus. Der Verbraucher sollte sicher sein, daß jemand da ist, der in seinem Interesse darauf achtet, daß zumindest die Spielregeln eingehalten werden und niemand falsch oder gar mit gezinkten Karten spielt, wenn er nicht zweiter Sieger werden will.

Der Einzige, der dem Verbraucher in dieser mißlichen Lage helfen kann, ist der unabhängige Versicherungsmakler, der unbeirrt von Repressalien durch die Gesellschaften die Interessen seiner Mandanten wahrnehmen kann. Und beim Verkauf der Produkte sieht es nicht viel anders aus.

Sie wissen inzwischen, daß es in einigen Versicherungsbereichen gewaltige Prämienunterschiede bis hin zu unverständlichen 600 % geben kann. Selbst wenn der Ausschließlichkeitsvertreter ganz genau weiß, daß Sie das gleiche Produkt – vielleicht sogar noch mit besseren Bedingungen – bei einem anderen Anbieter für einen Bruchteil des Beitrages, den er von Ihnen verlangen muß, kaufen könnten, wird er sein Produkt uneingeschränkt loben, wenn er leben oder besser gesagt überleben will.

Er ist gezwungen, Sie dumm oder zumindest nicht informiert zu halten, wenn er satt werden und seine Umsatzvorgaben erfüllen will. Wenn er etwas verkaufen will, ist er gezwungen, die rein sachliche Diskussionsgrundlage von Preis und Leistung zu verlassen, um sich dem unsicheren Bereich der

Sympathie zuzuwenden, denn schließlich werden die meisten Kaufentscheidungen nicht mit dem Kopf, sondern mit dem Bauch getroffen.

Der unter Verkaufsdruck stehende Verkäufer muß und wird also eine Menge gut klingender Versprechungen machen, von denen er ganz genau weiß, daß er sie nie und nimmer einhalten kann. Daß die Wahrheit dabei schon einmal auf der Strecke bleiben muß oder zumindest ein bißchen geschönt wird, ist schon fast wieder verzeihlich.

Da muß das Märchen von der Kulanz und dem nie endenden persönlichen Service erhalten, das besonders den weniger intelligenten Verbrauchern immer dann aufgetischt wird, wenn die Preise einer Gesellschaft zu hoch sind oder die Leistungen zu sehr vom Markt abweichen.

Wir leben in einer offenen Informationsgesellschaft, in der jeder interessierte Verbraucher die gleichen Möglichkeiten hat, auf eine Vielzahl von Informationen zuzugreifen und sie für sich auszuwerten.

Der Ausschließlichkeitsvertreter wird sich, wenn er Erfolg haben will, in Zukunft also zwangsläufig immer mehr den weniger intelligenten – sprich den schlechter informierten – Verbrauchern zuwenden müssen, die man mit solchen Geschichten noch hinter dem Ofen hervor locken und mit wohl gesetzten Worten begeistern kann.

Natürlich gibt es auch bei den Ausschließlichkeitsvertretern der großen Gesellschaften mit den bekannten Namen hervorragende Fachleute, die den Markt und seine Angebote kennen. Sie wissen sehr genau, wovon sie reden, aber sie laufen leider vor dem falschen Karren. Besser gesagt, sie haben sich irgendwann einmal – vielleicht schon vor Jahren – mit vielen Versprechungen vor den falschen Karren spannen lassen und können sich heute einfach kein Gewissen mehr leisten, ohne ihre Existenz aufs Spiel zu setzen. Wie diese Leute mit ihrem Gewissen fertig werden, ist ohnehin eine ganz andere Frage, für die sich die



## Geldwerte Informationen für intelligente Verbraucher

Vorstände der teuren Gesellschaften weit weniger interessieren. Wenn der Umsatz stimmt, ist für sie die Welt in Ordnung. Wenn Sie mehr über die Vorteile erfahren möchten, die Ihnen nur ein unabhängiger Versicherungsvermittler bieten kann, können Sie die Einzelheiten hier nachlesen.

### Von Profis und Amateuren



#### Recht für Geld – Geld für Recht Versicherungsvertragsrechtsschutz unverzichtbar

Justitia, Sie kennen Sie alle, die Göttin der Gerechtigkeit, wird vor den Toren der Gerichtsgebäude oft als steinerne Frauenfigur mit einer Waage in der Hand und einer Binde vor den Augen dargestellt, um ihre Unparteilichkeit und ihre Unbestechlichkeit herauszustellen. Böse Zungen behaupten allerdings, Justitia trüge die Binde nur deshalb vor den Augen, um die Rechtsprechung und das Elend in den Gerichtssälen nicht mit ansehen zu müssen. Es werden zwar immer Urteile gefällt, aber nicht immer Recht gesprochen. Aber das ist Auslegungssache und über diesen Punkt ließe sich streiten.

Sicher ist, daß nicht immer der recht bekommt, der recht hat, sondern das nur der recht hat, der auch recht bekommt. Über diesen Satz kann man nicht streiten, denn das zeigt eine Jahrtausende alte Erfahrung, nachzulesen, seit dem Urteile zu Papier gebracht werden.

Unbestritten ist auch die bittere Erkenntnis vieler, die einen für sie hoffnungsvoll begonnenen Prozeß vorzeitig aufgeben mußten, daß der lange Weg durch alle Instanzen der Rechtsfindung sehr teuer werden kann. Die eigenen finanziellen Mittel reichen oft nicht aus, den einmal begonnenen Weg auch bis zur letzten Instanz zu gehen.

Über die Notwendigkeit einer Rechtsschutzversicherung kann man also kaum noch diskutieren, wenn man nicht eines Tages selbst die Erfahrung machen will, einen aussichtsreichen Prozeß aus Kostengründen abbrechen oder für einen verlorenen Prozeß sehr viel Geld, zu al-

lem Überfluß auch noch für die Gegenseite, bezahlen zu müssen.

Wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil einer umfassenden Rechtsschutzversicherung ist der Versicherungsvertragsrechtsschutz, der in keinem Rechtsschutzvertrag fehlen sollte. Die Erfahrung zeigt, daß kein Versicherer im Schadenfall mehr zahlt als er muß, und selbst dazu ist oft genug noch sanfter Druck notwendig.

Wenn ein Versicherer seinen Leistungen aus welchen Gründen auch immer nicht nachkommen will, ist er für jeden normalen Anspruchsteller ein Gegner, gegen den er ohne eine umfassende Rechtsschutzversicherung im Hintergrund keine reelle Chance hat.

Im Bereich der Haftpflicht-, Hausrat- und Unfallversicherung geht es bei Entschädigungen sehr schnelle um hohe Summen und damit sofort auch um Streitwerte, bei denen jeder Privatmann an seine Grenzen stößt.

Im eigenen Interesse sollten Sie auch darauf achten, daß Sie Ihre Rechtsschutzversicherung niemals bei dem Versicherer abschließen, bei dem Sie bereits Ihre anderen Verträge abgeschlossen haben. Schließlich lassen Sie sich doch auch beim Kartenspielen nicht gern in die Karten sehen. Bei einem unabhängigen Versicherungsvermittler wird Ihnen dieser Fehler ohnehin nicht unterlaufen.



### XYZ

#### Meldungen und Meinungen

Kasko: Verdacht reicht nicht aus

Kaskoversicherungen müssen – sehr zu ihrem Leidwesen – auch dann Ersatz für gestohlene Kraftfahrzeuge leisten, selbst wenn sie den Diebstahl für nur vorgetäuscht halten.

Der bloße Verdacht des Betrugs allein reicht nicht aus, um die Zahlungen zu verweigern. So urteilte der Bundesgerichtshof in Karlsruhe. Wenn Versicherungen nicht zahlen, müßten sie als Begründung eine „erhebliche Wahrscheinlichkeit“ für die Vortäuschung einer Straftat nachweisen. (Az.: IV ZR 172-98).



## Geldwerte Informationen für intelligente Verbraucher

### Die Vorstandsbeschwerde – vorletzter Ausweg

Leider gibt es in vielen Versicherungsunternehmen immer wieder übereifrige Sachbearbeiter, die in eigener Machtvollkommenheit, aber ohne ausreichende Kenntnis der rechtlichen Zusammenhänge Entscheidungen treffen, die weder mit dem Recht des Verbrauchers noch mit kundenorientierter Verbraucherfreundlichkeit auch nur das Geringste zu tun haben.

So mancher ohnehin gestreßte Vorstand würde sich die Haare raufen, wenn er all den Unfug lesen müßte, der von übereifrigen und profilierungssüchtigen Mitarbeitern auf dem Briefbogen seiner Gesellschaft herausgeschickt wird.

Vorstände sind in der Regel Menschen, die große Ziele vor den Augen haben oder es zumindest vorgeben. Sie hassen es, das ist durchaus menschlich, in die Niederungen des Alltagsgeschäfts hinabzusteigen und sich mit Banalitäten – zumindest aus ihrer Sicht – zu beschäftigen.

Solche Arbeiten stören nachhaltig den gewohnten Tagesablauf und verkürzen die Mittagspause. So ist es nicht weiter wunderlich, wenn die hohen Herren nicht gerade darüber erbaut sind, wenn ihnen durch das Fehlverhalten oder die fehlende Sachkenntnis von Mitarbeitern zusätzliche Arbeit auf den Tisch flattert.

Auch der erhofften Karriere eines Sachbearbeiters oder auch Gruppenleiters ist es nicht unbedingt zuträglich, wenn sich die Vorstandsetage aufrückt. Niemand, niemand kann Sie als Kunden zwingen, sich an irgend einen Dienstweg zu halten und sich durch die Instanzen und Hierarchieebenen eines Unternehmens hindurchzukämpfen.

Was spricht also gegen den Versuch, Ihr Anliegen einmal gleich dem Vorstand einer Versicherungsgesellschaft vorzulegen und auf den Abteilungsleiter völlig zu verzichten?

Sie haben, wie es die Gesellschaft von Ihnen erwartet, Ihre Prämien immer pünktlich bezahlt, und nun erwarten Sie von der Gesellschaft, daß sie Ihnen die erwartete Gegenleistung erbringt.

Ein sachlicher Brief an den Vorstand vereinfacht Ihnen Ihre Arbeit, und Sie können sicher sein, daß Ihre Beschwerde auch an der richtigen Stelle ankommt.

### Denkanstoß

Für einen intelligenten Verbraucher gibt es keinen vernünftigen Grund, mehr als nötig für seine Versicherungen zu bezahlen.

Wenn Sie die Kosten Ihrer privaten Versicherungen halbieren, haben Sie mehr vom Leben.

Passagiere warten in einer Maschine, auf den Start. Der Eingang öffnet sich, und zwei Männer in Pilotenuniform kommen den Gang entlang. Beide tragen verdunkelte Augengläser. Einer der beiden führt einen Blindenhund an der Leine, und der andere tappt sich seinen Weg mit einem weißen Stock den Weg entlang. In der Maschine entfalten sich laute und nervöse Gespräche. Die Männer gehen ins Cockpit, schließen die Türe und starten die Triebwerke. Die Passagiere werfen sich nervöse Blicke zu, und suchen irgend ein Zeichen, daß es sich um einen schlechten Scherz handle.

Aber die Maschine zieht schneller und schneller die Flugpiste entlang, die Leute auf den Fensterplätzen realisieren, daß gerade aus am Ende der Flugpiste nur noch das Meer ist. Als es so aussieht, daß die Maschine nie im Leben abheben würde und im Meer versinken wird, füllt sich auf einmal die Kabine mit panischem Geschrei. Aber in diesem Moment hebt die Maschine sanft ab. Im Cockpit dreht sich der Co-Pilot zum Piloten und sagt: „Du weißt, Bob, eines Tages werden die Leute zu spät schreien, und dann werden wir alle sterben.“

Quelle: [www.makabera.de](http://www.makabera.de)

### Impressum

TOP-IQ

Geldwerte Informationen für intelligente Verbraucher erscheint monatlich und wird einem festen Kreis ausgewählter Abonnenten kostenlos per E-Mail zugestellt.

### Herausgeber:

Verband marktorientierter Verbraucher e.V.  
Christophstr. 20-22 50670 Köln  
Tel. 0221-122020 Fax 0221-122020

### Schriftleitung:

Volker Spiegel (V.i.S.d.P.)